



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT



Freie Universität  **Berlin**

Prof. Dr. Andreas von Arnould (Kiel) / Prof. Dr. Anne Peters (Heidelberg/Berlin)

Blockseminar in Sehlendorf an der Ostsee

„Völkerrecht im Cyberspace“

6. bis 8. Juli 2018

Das Internet und neue technische Möglichkeiten haben längst das Völkerrecht erreicht und fordern es heraus. Der Cyberspace stellt das herkömmliche raumbezogene Denken in Frage. Die Ubiquität des Internets erzeugt vermehrt Jurisdiktionskonflikte. Virtuelle Handlungen im Netz können aber auch reale Wirkungen erzeugen, so dass im und durch das Internet Menschenrechte verletzt oder gar kriegerische Angriffe geführt werden. Allerdings sind nicht alle Rechtsprobleme, die im virtuellen Raum entstehen, wirklich neu. Vielmehr stellt sich die Frage, ob und wie alte Völkerrechtsnormen für die Anwendung im Cyberspace angepasst werden können. Gilt die Meinungsäußerungsfreiheit und der Schutz der Privatheit online ebenso wie offline? Gibt es ein Menschenrecht auf Internetzugang? Wann wird eine Cyberattacke zu einem „bewaffneten Angriff“, der das Selbstverteidigungsrecht nach der UN-Charta auslöst?

Diese und weitere Fragen möchten wir in der schönen Umgebung des Ostseeortes Sehlendorf mit Studierenden der Universitäten Kiel und Heidelberg sowie der Freien Universität Berlin gemeinsam diskutieren.

Termin: Das Blockseminar findet von Freitag 6. Juli bis Sonntag, 8. Juli 2018 im Dr. Otto Bagge-Kolleg im Ostseeort Sehlendorf statt. (Gemeinsame Anreise mit Gruppenticket der Bahn am 5. Juli 2018, offizielles Ende am 8. Juli 2018, gemeinsame Rückreise am 9. Juli 2018).

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Völkerrecht.

Leistungen: Von den Teilnehmenden werden eine schriftliche Arbeit, ein mündlicher Vortrag während des Blockseminars, die Vorbereitung und Leitung einer Diskussion zum Referat einer Kommilitonin/eines Kommilitonen und eine aktive Diskussionsteilnahme erwartet.

Während des Aufenthalts werden Referate gehalten und im Plenum diskutiert, ggf. vorbereitet und in Gruppen gearbeitet. *Daneben wird auch etwas Zeit bleiben für gemeinsame Aktivitäten in der schönen Umgebung.*

Abgabetermin für die schriftlichen Seminararbeiten ist Freitag, der 15. Juni 2018, 14.00 Uhr (in elektronischer Form an apeters-office@mpil.de **und** in Papierform an das Büro von Prof. Dr. Anne Peters, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, 69120 Heidelberg (Büro 203)).

Themen für Seminararbeiten: Siehe die anliegende Liste.

Platzvergabe: Für Studierende der Universität Heidelberg stehen 6 Plätze (davon 2 für Studienarbeiten) zur Verfügung. Seminarplätze werden unter Berücksichtigung nachgewiesener Kompetenzen im Völkerrecht und der Semesterzahl vergeben. Von Studierenden, die im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anfertigen, wird auch die Teilnahme am Seminar erwartet.

Kosten: Übernachtungskosten und Anreise (Gruppentarif Bahn von Heidelberg → Kiel, dann Bus nach Sehlendorf) **ca. 150 EUR; zudem Beteiligung an Kosten für die (Selbst-)Verpflegung.**

Voranmeldung, Fragen und Themenwünsche für Seminararbeiten ab sofort bei: **Dr. Raffaella Kunz**, Tel. 06221/ 482 263, kunz@mpil.de **mit dem beigefügten Anmeldeformular** (bitte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Matrikelnummer, Semesterzahl und Wunsch für Thema und Ausweichthema).

Vorbesprechung für Heidelberger Studierende und **Vergabe der Themen für Seminararbeiten: Donnerstag, 8. Februar 2018, 13.00-14.00 Uhr, Raum 014 des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht.** Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter der Studienarbeiten sind zu dieser Vorbesprechung aus organisatorischen Gründen ebenfalls eingeladen (nicht obligatorisch). Die Themen für Studienarbeiten werden wie üblich im Prüfungsamt ausgegeben.

Stand: 19.12.2017